

Deutsche Initiative Mountainbike e.V. • Heisenbergweg 42 • 85540 Haar

An das
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Stresemannstraße 128-130
10117 Berlin

Deutsche Initiative
Mountainbike e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Heisenbergweg 42
85540 Haar
T: +49 89 6931088-0

Erreichbarkeit:
Mo-Fr 10:00 – 12:00 Uhr

office@dimb.de
www.dimb.de

Einreichung
Per Online Beteiligungsverfahren

Datum
19.10.2022

DIMB Stellungnahme natürlicher Klimaschutz

Sehr geehrte Frau Lemke,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit mit Blick auf das Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ unsere Vorstellungen und Vorschläge einzubringen.

Radfahren in der Natur erfreut sich großer Beliebtheit und entwickelt sich zu einem wichtigen Baustein der Alltags- und Freizeitmobilität. Für die von uns vertretenen Mountainbiker*innen zeigen aktuelle Umfragen, dass Mountainbiken in Deutschland von 3,8 Millionen Menschen häufig und von 12,2 Millionen gelegentlich ausgeübt wird.¹ Damit ist Mountainbiken in der Gesellschaft ein fest verankerter Breitensport und Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen.² Diese stellen fest, dass das Mountainbiken in Bezug auf die Natur- und Landschaftsverträglichkeit vergleichbare Auswirkungen wie das Wandern hat.

4. Wildnis und Schutzgebiete und 5. Waldökosysteme

Aus volkswirtschaftlicher Sicht ist die Erholung der Bevölkerung ein wesentlicher Faktor zur Gesunderhaltung. Wildnis-, Schutzgebiete und Waldökosysteme sollten die Erholung, als gleichberechtigte Funktion neben der Nutz- und Schutzfunktion, immer mitberücksichtigen. Schutzgebiete, welche die Erholungsnutzung einschränken, können einen Ausweicheffekt zu anderen Freizeitaktivitäten zur Folge haben. Hierbei stehen verschiedene Freizeitmöglichkeiten nebeneinander, die eine unterschiedliche CO₂-Bilanz haben. Für den Natursport lässt sich dabei allgemein sagen, dass er weder Gebäude, Heizungen oder Flächenversiegelung benötigt. Ein Faktor hingegen ist die Erreichbarkeit der Sportmöglichkeit in der Natur.

Vereinsregister:
AG Freiburg, VR 2309

Mitglieder des Vorstands:
Thomas Lutz
Anja Miksch
Roland Albrecht
Friedrich Hotz
Tilman Kluge
Mathias Marschner
Michael Maul
Michael Winkler

FA München f. Körperschaften
Steuernummer: 143/212/71023
USt.-ID.: DE815254672

Sparkasse Freiburg
DE52680501010002264253
BIC: FRSPDE66XXX

¹ Codebuch IfD Allensbach 2021: Mountainbiker in Deutschland
https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/AWA/AWA_2021/Codebuchausschnitte/AWA2021_Sport_Freizeit.pdf

² Deutsche Sporthochschule Köln. Natursportinfo.
<https://www.natursport.info/natursportarten/zu-land/mountainbiking/>

So wurde schon 1993 festgestellt: „Die Verringerung des freizeitbedingten Individualverkehrs, der in seiner Summe rund 40% des gesamten Individualverkehrs ausmacht, ist ein gewichtiges Argument, das sehr für den Mountainbike-Sport spricht. Verschiedene Zählungen zeigen, dass rund 80% der Wanderer und Spaziergänger den Ausgangspunkt ihrer Aktivität per PKW erreichen, während mehr als drei Viertel der Mountainbiker dazu ihr Sportgerät selbst nutzen. Gerade noch hat der Autofahrer den Radfahrer auf der Straße bedrängt, durch seine Abgase geschädigt, doch kaum hat er die Fahrertür hinter sich zugeschlagen, verwandelt er sich zum Umweltschützer. Dabei hat er alleine durch seine Anfahrt mit dem PKW die Umwelt mehr geschädigt, als es dem Mountainbiker bei seiner Tour je möglich sein wird.“³

Diese Erkenntnisse zeigt auch die DIMB-Umfrage von 2010: 82 % der Mountainbikenden beginnen ihre Tour direkt vor der Haustüre mit dem Rad. Für 85 % der Befragten liegt ihr Hausrevier in mit dem Rad erreichbarer Nähe.⁴

Der DIMB-Umfrage ist aber zu entnehmen, dass etwa 12 % der Befragten den PKW zur Anreise nutzen, was daraus schließen lässt, dass die Bedingungen vor Ort zum Mountainbiken nicht attraktiv genug sind. Wir sehen daher hier weiteres Potential, wenn dort, wo es topographisch möglich ist, weitere attraktive Möglichkeiten zum Mountainbiken entstehen. Mountainbikende bevorzugen naturbelassene schmale Wege. Der Forstweg hingegen wird als unattraktiv empfunden.⁴

Attraktive Möglichkeiten zum Mountainbiken sind daher leicht zu erreichen, in dem die Gesetzgebung so gestaltet ist, dass das Mountainbiken auch auf den naturbelassenen schmalen Wegen grundsätzlich erlaubt ist. Leider ist es in einigen Bundesländern noch so, dass Mountainbikende ihren Sport in der Ordnungswidrigkeit ausüben müssen. Hier benötigt es eine Anpassung der gesetzlichen Lage und gleichzeitig eine Kommunikation, welche die genannten positiven Aspekte des Mountainbikens in den Vordergrund rückt. Gleichzeitig führt dies zu einer Aufwertung des ländlichen Raumes als lebenswerter Wohnort, weil damit die Freizeitmöglichkeiten erweitert werden.

Zum anderen können zusätzliche attraktive Angebote durch neue Mountainbike-Strecken und -anlagen in der Nähe von Ballungsräumen geschaffen werden. Der Eingriff in die Natur durch neue MTB-Strecken ist dabei als gering anzusehen, weil nur ein schmaler Streifen benötigt wird. Unser Dachverband IMBA hat hier die Kampagne „More Trails Close to Home“ ins Leben gerufen.⁵

4.3. KlimaWildnisBotschafter*innen

Darüber hinaus bietet Mountainbiken als Natursport vielfältige Möglichkeiten der Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung (BNE). Die DIMB bildet, mit über 60 Ausbildungskursen und über 800 Teilnehmenden pro Jahr, Mountainbike Guides und Fahrtechniktrainer aus. Diese fungieren, in ihren Vereinen und Kursangeboten, als Multiplikator für ein natur- und sozialverträgliches Mountainbiken. Unsere persönliche Entwicklung zeigt, dass wir als Jugendliche, die durch das Mountainbiken früh an das Thema Wald herangeführt wurden, uns mit zunehmendem Alter für den Erhalt der Wälder einsetzen. Hierzu gehört aber auch, dass man in den jungen Jahren auch eine gewisse Ungestümtheit zugestehen

³ Thomas Wöhrstein, Ökologische Auswirkungen des Mountainbike-Sports, Diplomarbeit an der Universität des Saarlandes, Fachrichtung Geographie, 1993

⁴ DIMB Umfrage 2010, https://www.dimb.de/wp-content/uploads/2019/02/auswertung_umfrage_2010.pdf

⁵ IMBA Our Focus: More Trails close to Home, <https://www.imba.com/our-focus>

muss. In unserer Kindheit war es normal, in den Wald zum Spielen zu gehen. Wir hatten dort getobt, fangen gespielt, sind durch Bäche gewatet und haben Baumhäuser und Staudämme gebaut. Die manchmal vertretene Sichtweise einer vermeintlich notwendigen Störungsfreiheit der Natur behindert die natürliche Entwicklung unserer Kinder.

Auch für den Stellenwert des Radfahrens im Alltag bietet Mountainbiken einen guten Einstieg. Durch das Mountainbiken wird das Radfahren bei Jugendlichen als attraktiv wahrgenommen und nicht nur als ein notwendiges Übel gesehen, bis man einen Führerschein hat. Auch bietet die auf dem Mountainbike erlernte Fahrradbeherrschung und Kondition mehr Sicherheit und Ausdauer bei Alltagsfahrten im Straßenverkehr. Dies sehen wir insbesondere bei vielen unserer Mitgliedsvereine, wie beispielsweise dem BikeSportBerlin e.V., der bereits zahlreiche Kinder in sogenannten Bike Fit Kursen ausgebildet hat. Diese sind nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Alltag nun deutlich sicherer unterwegs, da hier u.a. wesentliche Grundlagen der Balance und des Bremsens vermittelt werden. Das Fahrrad wird dann im Alltag häufiger genutzt.

Mountainbikevereine übernehmen auch zunehmend Verantwortung bei der Pflege und dem Unterhalt von Wegen und kooperieren hier mit den Wander- und Bergsportvereinen.⁶ Oder unterstützen mit helfenden Händen den Forst bei Baumpflanzaktionen.⁷

7. Natürlicher Klimaschutz auf Siedlungs- und Verkehrsflächen

Das auch flächige MTB-Anlagen durch eine bewusste Gestaltung einen aktiven Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten können, zeigt das Trailcenter Aesch in der Schweiz.⁸

Fazit:

Die genannten Maßnahmen zusammen bewirken, dass Mountainbiken, welches bereits ein Breitensport ist, in der Gesellschaft positiv wahrgenommen wird und damit andere klimaschädlichere Freizeitaktivitäten zurückgehen können. Mountainbiken ist kein Problem, sondern vielmehr ein wichtiger Teil der Lösung für einen aktiven Klimaschutz bei den Freizeitaktivitäten.

Zudem ist festzuhalten: *„Mountainbiken gehört zu den umweltfreundlichsten Sportarten. Der in der öffentlichen Diskussion vielfach erweckte Eindruck, die Mountainbikefahrer seien „Naturzerstörer“, entbehrt jeglicher sachlicher Grundlage.“*⁹

Die DIMB engagiert sich seit über 30 Jahren erfolgreich für eine natur- und sozialverträgliche Ausübung des Mountainbikens. Dass wir darin erfolgreich sind,

⁶ Z.B. Wegpflege mit dem Harzclub und der DIMB
<https://www.schmidt-buch-verlag.de/aktuelles/wegpflege-mit-dem-harzclub-und-der-dimb/>
Der Verein Pfalzbiker e.V. im Pfälzerwald
<https://cycleholix.de/2020/10/vereinsleben-pfalzbiker-e-v-im-pfaelzerwald/>

⁷ Oberursel. Mountainbiker pflanzen Bäume
<https://www.taunus-nachrichten.de/oberursel/nachrichten/oberursel/mountainbiker-pflanzen-baeume-id117685.html>

⁸ Hintergrund: Förderung von Biodiversität im Trailcenter
<https://traildevils.ch/Talk/Opening-Trailcenter-Aesch-898e27ceaa4bc0f599d108daa7808415>

⁹ Hans-Joachim Schemel und Wilfried Erbguth im Handbuch Sport und Umwelt (3. überarbeitete Auflage, Aachen 2000,)

zeigt auch die aktuelle Umfrage unseres Dachverbandes, der IMBA EU: 80 % der Befragten sagten dort aus, dass Sie fahren, um die Natur zu genießen, und sind der Meinung, dass das MTB ihre Wertschätzung für die Natur erhöht hat. Durch unsere Arbeit konnten wir nicht nur wichtige praktische Erfahrungen bezüglich gesetzlicher Formulierungen zum Radfahren im Wald sammeln, sondern auch große Akzeptanz und Verbundenheit zu den Mountainbikenden in ganz Deutschland aufbauen. Hierdurch haben wir die Möglichkeit der direkten und wirkungsvollen Ansprache der Zielgruppe. Mit unseren 230 Mitgliedsvereinen und Interessenvertretungen fungieren wir erfolgreich als kompetenter und lösungsorientierter Ansprechpartner zum Thema Mountainbiken vor Ort.

Wir bedanken uns abschließend nochmals für die frühzeitige Möglichkeit der Stellungnahme und bieten für den weiteren Verlauf des Aktionsprogrammes „Natürlicher Klimaschutz“ gerne unsere Unterstützung an.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Roland Albrecht', with a long horizontal flourish extending to the right.

Roland Albrecht
Vorstand